

Lumières plastischer Film : "Nur mit Brillen möglich" : Vorführung in der Pariser Akademie der Wissenschaften

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): - (1935)

Heft 24

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-733031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Achtung!

**Das grosse Bulletin
WEISSMANN-EMELKA-TONFILM, ZÜRICH**

20 Filme 1934-35

erscheint in den nächsten Tagen

Lumières plastischer Film

„Nur mit Brillen möglich“

Vorführung in der Pariser Akademie der Wissenschaften

Am 21. Februar hat der Senior des französischen Films, Louis Lumière, in der französischen Akademie der Wissenschaften, deren Mitglied er seit langem ist, das von ihm aufgestellte Prinzip des plastischen Films zur Vorführung gebracht.

Herr Lumière, der trotz seines hohen Alters die technische Entwicklung des Films mit gleichbleibendem Interesse verfolgt, arbeitet seit zwei Jahren ganz allein, ohne die geringste Hilfe an der Lösung des Problems des plastischen Films. Er selbst unterstreicht, keineswegs der Erfinder des plastischen Films zu sein. Das Prinzip sei 1855 durch den französischen Gelehrten Alcibiade aufgestellt worden. Er selbst, Lumière, stütze sich lediglich auf dieses Grundprinzip, das das Stereoskop ist, und auf verschiedene Versuche, die seit Jahren in dieser Richtung gemacht worden seien. Das von ihm vervollkommnete Prinzip, das er oben vor dem Kollegium der Akademie vorführte, beruht auf einem stereoskopischen Filmbild (Vorführungsapparat mit zwei Objektiven) und auf einer Brille, die — nach der Ansicht des Gelehrten — unvermeidlich liebe. Die beiden Gläser der Brille lassen die sieben Farben des Sonnenspektrums durch, vier Farben werden von einem Glas und drei von dem anderen filtriert, und das Ergebnis ist ein vollkommen natürliches weisses Licht, das die Augen nicht im geringsten anstrengt. Darin war bisher die grosse Schwierigkeit gelegen, dass man bei den verschiedenen Versuchen eine Brille in Anwendung gebracht hatte, die ein rotes und ein grünes Glas besass und dazu diente, die stereoskopischen Bilder, von denen eines ebenfalls grün und das andere rot waren, getrennt zu betrachten. Bei diesen Versuchen hatte sich aber gezeigt, dass die grüne Farbe länger auf die Netzhaut wirke als die rote, wodurch die angestrebte Gleichzeitigkeit der Bilder nicht erreicht werden konnte, ganz davon abgesehen, dass durch diese Differenz sehr bald eine starke Ermüdung des Augenpaares eintrat.

Die neue Brille Lumières beseitigt nun diese Schwierigkeiten, da sie das notwendige Erfassen des roten und grünen Lichts ermöglicht, aber trotzdem die wissenschaftlich genaue Gleichzeitigkeit des stereoskopischen Bildes versichert, und dies alles, ohne den Zuschauer zu ermüden. Die Wirkung der drei kleinen Filme, die Herr Lumière für seine Vorführungszwecke herstellen liess, ist, nach den veröffentlichten Berichten zu schliessen, absolut vollkommen. Die Plastik der Bilder soll, da es sich ja um lebende Bilder handelt, ganz unvergleichlich stärker sein, als was man bisher auf dem Gebiet der stereoskopischen Photographie erreichen konnte.

Eine amüsante Einzelheit ist, dass einer der vorgeführten Kurzfilme den Titel «Der Zug fährt in den Bahnhof ein» trägt und auch tatsächlich den gleichen Bahnhof von La Ciotat zeigt, den die Brüder Lumière vor 39 Jahren zum erstenmal gefilmt hatten, als sie mit ihren lebenden Bildern die Welt in Erstaunen setzten.

Herr Louis Lumière ist der Ansicht, dass sein Prinzip des plastischen Films für die nächsten Jahre das einzig praktische sei. Man werde sich sehr bald an die Brillen im Kino gewöhnen.

Allgemeine Rundschau

Der Schweizer Komponist Arthur Honegger der bekanntlich die Musik für den grossen französischen Film «Les Misérables» komponierte, schrieb ebenfalls die Musik für den Film «Der Dämon des Himalaja».

Gute Propaganda durch den Film für unser Land meldet ein Schweizerstudent K. Ae. dem «Bund» aus London, der in einem Kino Zeuge davon war, dass Wochenschau-Bilder aus der Schweiz eine wahre Begeisterung auslösten und auch ein Engländerfilm grossen Beifall fand. Unser Einsender schreibt: Als wir den Kino verliessen, versprachen mir zwei Freunde, nächsten Winter in die Schweiz zu kommen und ein Bekannter, der ursprünglich diesen Winter in England bleiben wollte, hat sich infolge dieser Bilder entschlossen, zu reisen.

Der neue Willi Forst-Film mit Pola Negri bei Monopole Pathé-Films Genf

Cine-Allianz hat unter der Spielleitung von Willi Forst mit den Aufnahmen für einen neuen Film «Mazurka» begonnen. Die Hauptdarstellerin ist Pola Negri; die übrigen Rollen sind mit Paul Hartmann, Albrecht Schoenhals und Ingeborg Theok besetzt. Die Musik stammt von Peter Kreuder. Den Verleih für die Schweiz hat sich Monopole Pathé in Genf gesichert.

Wieder ein neues Grosskino in Zürich

In Zürich an der Beatenstrasse wird diesen Sommer ein neues Grosskino mit 1200 Sitzplätzen erbaut, das im November 1935 eröffnet werden soll. Das neue Theater, nach den Plänen von Architekt Streicher, soll ebenfalls eine moderne, für alle Darbietungen geeignete Varietébühne erhalten und den Namen «Rex» führen. In einem 12 m über dem Parkett liegenden Zwischenstock wird ein mächtiger Vorführraum von 40 Quadratmeter mit ganz modernen Apparaturen installiert.

**Zu verkaufen
in grösserer Ortschaft der Ostschweiz schön eingerichtetes**

Tonfilm-Theater

mit dazu gehörender Wohnung. Für kapitalkräftige und strebsame Leute

gute Existenz

Offerten unter Chiffre 43 an die Expedition des SCHWEIZER FILM SUISSE, Terreaux 27, Lausanne.

KONKURSAMTLICHE FAHRNISSTEIGERUNG

Im summ. Konkursverfahren über SEBENELLO Umberto, Kino und Vertreter, Rheinfelden gelangt

Donnerstag, 21. März 1935, von nachm. 3 Uhr an im Gasthaus zum „Engel“, Kino in Rheinfelden

die Fahrnis an eine einmalige öffentliche Steigerung gegen Barzahlung.

Es kommt an Ruf:

1 compl. Tonfilmapparat samt allem Zubehör, 1 Ernenmannmaschine für stumme Filme, 157 St. Klappstühle (44 St. hievon mit Polster), 1 Klavier, Marke Gebr. Zimmermann, 1 Gramophon mit ca. 50 St. Platten, 1 Rohr-Rollwand, 1 Tisch, 1 eiserner Schirmständer, 20 Stühle, ferner 1 Polster-Ameublement: 2 gr. Fauteuil, 2 Stühle, 2 Hocker, 1 Kanapee und 1 Tisch.

Konkursamt Rheinfelden.

Das grosse Schlagerlustspiel der Saison mit der unübertrefflichen Starbesetzung

Die englische Heirat

mit: **Renate Müller
Adele Sandrock
Hilde Hildebrandt
Adolf Wohlbrück
Georg Alexander
Hans Richter**

IM VERLEIH DER:

Columbus-Film, Zürich
Talstrasse 9 Tel. 53.053

(An Lichtspiel-Theatern fehlt es nicht mehr in Zürich, die Besucherzahl sollte nun auch entsprechend zunehmen. Red.)

Die Goldenen Medaillen des «Prager Film-Kuriers»

Von den im Jahre 1934 in der Tschechoslowakei zur Vorführung gelangten Filmwerken wurde als der beste heimische Film das Werk «Krämerka» und als der beste ausländische Film das Werk «La Maternelle» anerkannt und deren Schöpfer, die Spielleiter Vladimir Slavinsky, Jean Benoit-Lévy und Maria Epstein mit der Goldenen Medaille der Filmzeitschrift «Prager Film-Kurier» ausgezeichnet.

Der 100. Harry Piel-Film!

Noch in diesem Monat kommt ein neuer Spitzenfilm der Ariel-Produktion des NDLS, nämlich Harry Piel's hundertster Film, «Artisten» zur Uraufführung. Der beliebte Filmschauspieler tritt in diesem Filmwerk wieder gleichzeitig als Darsteller und als Regisseur auf. Wie schon der Titel andeutend verrät, spielt der Film im Zirkusmilieu.

22 Jahre italienisches Filmregister

Jetzt sind es zweiundzwanzig Jahre, dass die Regierung Italiens die Filmherzeugung registriert, 1933, also vor genau 22 Jahren, wurde das «Ufficio italiano de revisione cinematografica», das Kontrollbüro des italienischen Films, geschaffen. Es hat am Jahrestage seiner Gründung den Film Nummer 28.778 in seine Register eingeschrieben. Das Büro ist in jenen Zeiten gegründet worden, in denen die italienische Produktion führend in Europa war.

Das Register hebt mit einem Film «Hochverrat» an, in dem Enrico Vidale Regie und Hauptrolle hatte. Der Film hatte die für jene Zeit beachtliche Länge von 1040 Meter. Die registrierten 28.778 Filme setzen sich aus abendfüllenden und Kurz-Filmen zusammen. Die letzten der registrierten Filme sind «Vecchia Guardia», ein Faschistenfilm, der grossen Erfolg hatte, und die «100 Tage».

Neuer Riesenprozess

Die Vocalfilm, Herstellerin von Tonaufnahme- und Wiedergabeapparaturen, hat auf Grund der bestehenden Anti-Trust-Gesetze eine Schadenersatzklage gegen die American Telephone and Telegraph Company und ihre Tochtergesellschaften Western Electric und Erpi eingereicht, die in der ersten Instanz im März zur Verhandlung gelangt. Die Streitsumme beträgt 65 Millionen Dollar.

Neues aus den Ufa-Ateliers

Eine Reihe der interessantesten Stoffe hat sich die Ufa gesichert und sie bereits zum grossen Teil in Angriff genommen. In Neubabelsberg wird gegenwärtig unter der Spielleitung von Reinhold Schünzel «Amphitryon» (Herstellungsgruppe Stapenhorst) gedreht. Darsteller sind Willy Fritsch, Paul Kemp, Adele Sandrock, Pita Benkhoff; Kamera: Wagner; Ton: Thierry. Für die Bauten zeichnen Herth und Röhrig verantwortlich. Die Herstellungsgruppe Duday hält sich zur Zeit in Dalmatien auf, wo die Aussenaufnahmen für den Zweisprachenfilm «Der Zigeunerbaron», nach der weltbekannten Operette von Johann Strauss, gedreht werden. Regie führt Karl Hartl.

Wegen Verkauf des Theaters

**Western-Tonfilm
APPARATUR
günstig abzugeben.**

Nur an solvente Interessenten.

Offerten unter Chiffre 127 an die Expedition des SCHWEIZER FILM SUISSE, Terreaux 27, Lausanne.

Der Brigitte Helm-Film der Terra

Für den neuen Terra-Film «Ein idealer Gatte», der nach dem Bühnenstück von Oskar Wilde gedreht wird, wurden Brigitte Helm für die Rolle der Lady Chiltern und Sybille Schmitz für die der Mrs. Cheveley verpflichtet. Das Drehbuch schreibt Thea von Harbou; Regisseur ist Herbert Selpin. In dieser Version wirken mit: Edwige Fenech, Pierre-Richard Wilm, Roger Karl, Fernand Fabre, William Aguet, Gina Mares, Nicole de Rouves und Charles Redgie.

Weitere Filmstoffe für das nächste Produktions-Programm der Ufa

Die Ufa hat die Rechte des bekannten Romans «Die Stadt Anatol» von Bernhard Kellermann erworben. Das Buch wird in der Bearbeitung von Kurt Heuser und Reinhart Steinbicker innerhalb der Herstellungsgruppe Karl Ritter verfilmt. Für die Spielleitung sind Reinhart Steinbicker und Karl Heinz Martin verpflichtet worden.

Die Verfilmungsrechte für das erfolgreiche moderne Schauspiel von Fritz Peter Buch «Vertrag um Karakat» hat die Ufa ebenfalls erworben.

Arbeitsausschuss beim Lehrfilminstitut

Die Fernsehfrage beschäftigt jetzt auch Rom Prüfung einzelner Fragen

In diesen Tagen hat im Internationalen Lehrfilminstitut die Sitzung des Arbeitsausschusses stattgefunden, bei der u. a. ein internationales Komitee gebildet worden ist, das alle auf die Television bezüglichen Fragen zu prüfen hat.

Das Lehrfilminstitut ist in diesem neuen Komitee durch seinen Direktor Dr. Luciano de Feo sowie die Herren Kozma und Brown vom Verwaltungsrat und Dr. de Montech vom Völkerbund vertreten.

An der ersten Zusammenkunft, die bereits in aller kürzester Zeit stattfinden soll, werden die Internationale Union für Radio-Übertragung und Vertreter der nationalen Organisationen, die sich in Europa und Amerika mit der Television beschäftigen, teilnehmen.

Das Komitee wird die folgenden Probleme prüfen: 1. Gegenwärtige Lage der Television in den verschiedenen Ländern und die Probleme, die sich seit ihrer praktischen Verwendung ergeben haben; 2. Beziehungen zwischen Television und Kinetographie; 3. Anwendung der Television für kulturelle und erzieherische Zwecke; 4. Bildung eines Zentrums für die technische Dokumentation über die Entwicklung der Television.

Unser neuester **Lucie Englisch** Film

Die Unschuld vom Lande sucht einen Mann

Verleih
etna-film
Co. - A.G. LUZERN

bricht gegenwärtig in Bern alle Kassarekorde